

Der Bunker „Op Braascht“ früher
The early bunker „Op Braascht“



© Matth. Zöfel/Jörgen / LaS. Wikimedia Commons, M. Bommers -/Rindt/Flieger

Ab Pfingsten bis zum 1. September 1944 konnten elf Widerständler in einer Holzhütte, die 3 km von Bauschleiden auf einem Hügel unterhalb der Sauer gebaut worden war, unterkommen. Sie war in einem dichten Tannenwald versteckt und dank dieser privilegierten Lage konnten sie einen Tisch und eine Bank vor dem Eingang aufstellen. Im Inneren befand sich ein Ofen, um Mahlzeiten zuzubereiten. Die Widerständler waren mit Gewehren und Revolvern bewaffnet.

From Pentecost until September 1, 1944, eleven resistors had taken refuge in a wooden shack located 3 km from Boulaide on a hill below the "Sauer River". It was hidden within a dense fir forest, and thanks to this privileged location, they were able to set up a table and a bench in front of the entrance. Inside, there was a stove for preparing meals. The resistors were armed with rifles and revolvers.



Scannen Sie bitte den QR-Code für weitere Informationen zum Bunker. Please scan the QR code for more information about the bunker.

EHHRUNG DER RESISTENZLER AUS BAUSCHLEIDEN, BASCHLEIDEN UND SYR DURCH DIE RESISTENZORGANISATION „UNION“

Während der deutschen Besatzung halfen viele mutige Menschen in Bauschleiden, Baschleiden und Syr Jungen Männern, der Wehrpflicht zu entgehen. Sie versteckten sie in Bunkern und versorgten sie mit Essen und Medikamenten. Diese Helfer riskierten dabei ihr eigenes Leben und die Freiheit ihrer Familien.

TRIBUTE TO THE RESISTERS FROM BOULAIDE, BASCHLEIDEN, AND SURRE BY THE RESISTANCE ORGANIZATION "UNION"

During the German occupation, many brave people in Boulaide, Baschleiden, and Surre helped young men evade conscription. They hid them in bunkers and provided them with food and medicine. These helpers risked their own lives and the freedom of their families.



Gedenkabend anlässlich der Befreiung der Gemeinde Bauschleiden vor 80 Jahren

Am Freitag, den 27. Dezember 2024, lud die Gemeinde Bauschleiden in Zusammenarbeit mit der Kommission der Vereine zu einem Gedenkabend anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung der Gemeinde ein, einem bedeutenden historischen Ereignis im Zusammenhang mit der Ardennenschlacht.

Die Gemeinde freute sich besonders, an diesem Abend Frau Kendra Arbalza-Sundal, Konsulin der Vereinigten Staaten, begrüßen zu dürfen. Ihre Anwesenheit unterstrich die enge Verbundenheit zwischen Luxemburg und den Vereinigten Staaten sowie die tiefe Dankbarkeit gegenüber den amerikanischen Soldaten, die vor 80 Jahren zur Befreiung beigetragen haben.

Dieser Abend bot zudem die Gelegenheit, der Öffentlichkeit die Neuaufgabe des Buches „Virun 80 Joer – 1944-2024 – D’Ardennenfensiv an d’Befreiung“ vorzustellen, ein wertvolles Zeugnis, das die historischen Ereignisse, die unsere Gemeinde betrafen, nachzeichnet.

Der Abend begann mit einer Gedenkzeremonie auf der Place de la Libération in Bauschleiden, gefolgt von einem Fackelzug in Richtung Gemeindegarten. Die Teilnehmer konnten sich anschließend mit einer Suppe aufwärmen, bevor sie sich eine Vorführung einer alten Feuerwehrrampe ansahen. Ein Höhepunkt des Abends war die Aufführung eines Theaterstücks, das das Leben der damaligen Zeit nachbildete und das Publikum zu berühren und zu fesseln wusste. Anschließend hatten die Gäste die Gelegenheit, eine von der Gemeinschaftsinitiative von Baschleiden organisierte Ausstellung zu besuchen, die einen tiefen Einblick in die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs in unserer Gemeinde bot. Der Abend endete mit einem offiziellen Empfang im Festsaal, der von der Vorstellung der Neuaufgabe des Buches geprägt war.

Wir möchten uns herzlich bei den zahlreichen Besuchern und allen Personen und Vereinen bedanken, die zur Organisation und zum Erfolg dieses unvergesslichen Abends beigetragen haben. Insbesondere möchten wir die Teilnahme der zahlreichen Kinder und Jugendlichen der Gemeinde hervorheben. Ihr Engagement unterstreicht die Bedeutung, die Pflicht des Gedenkens an zukünftige Generationen weiterzugeben.

Dieser Gedenkabend wird uns als ein Moment der Besinnung und Anerkennung für diejenigen in Erinnerung bleiben, die vor 80 Jahren für unsere Freiheit gekämpft haben. Gemeinsam haben wir bekräftigt, wie wichtig es ist, die Opfer der Vergangenheit niemals zu vergessen



Scannen Sie bitte den QR-Code für weitere Informationen zum Gedenkabend.

Please scan the QR code for more information about the commemorative evening.



POUR LA VERSION FRANÇAISE
veuillez scanner le QR code



Commemorative evening on the occasion of the liberation of the municipality of Boulaide 80 Years Ago

On Friday, December 27, 2024, the municipality of Boulaide, in collaboration with the Association Committee, hosted a commemorative evening on the occasion of the 80th anniversary of the liberation of the municipality, a significant historical event related to the Battle of the Bulge.

The municipality was particularly honored to welcome Ms. Kendra Arbalza-Sundal, Consul of the United States. Her presence underscored the close ties between Luxembourg and the United States, as well as the deep gratitude towards the American soldiers who contributed to the liberation 80 years ago.

This evening provided an opportunity to present to the public the new edition of the book "Virun 80 Joer – 1944-2024 – D’Ardennenfensiv an d’Befreiung" (80 Years Ago – 1944-2024 – The Battle of the Bulge and the Liberation), a valuable testimony that traces the historical events that affected our municipality.

The evening began with a commemoration ceremony at the Place de la Libération in Boulaide, followed by a torchlight procession towards the community center. Participants were then able to warm up with soup before watching a demonstration of an old fire pump. A highlight of the evening was the performance of a play that recreated life at that time and moved and captivated the audience. Afterwards, guests had the opportunity to visit an exhibition organized by the Baschleiden Community Antenna, which provided a deep insight into the events of the Second World War in our municipality.

The evening ended with an official reception in the festival hall, which was marked by the presentation of the new edition of the book.

We would like to express our sincere thanks to the numerous visitors and all the people and associations who contributed to the organization and success of this memorable evening. In particular, we would like to emphasize the participation of the many children and young people of the municipality. Their commitment underlines the importance of passing on the duty of remembrance to future generations. This commemorative evening will remain in our memories as a moment of reflection and recognition for those who fought for our freedom 80 years ago. Together, we have reaffirmed the importance of never forgetting the sacrifices of the past.



AUSSICHTSPUNKT HOUFELS

Der Houfels, über der Sauer, wurde 1934 von Jang Winandy, dem ersten Präsidenten des heutigen Syndicat d’Initiative der Gemeinde Bauschleiden, als Standort für ein Chalet gewählt. Dieses sollte die Attraktivität der Region steigern und bot ein einzigartiges Ausflugsziel. Der Bau des Chalets, das sich harmonisch in die Natur einfügte, wurde 1936 abgeschlossen.

Der Houfels entwickelte sich zu einem beliebten Treffpunkt für Sommerfeste und Tanzveranstaltungen. Während des Zweiten Weltkriegs blieb es weitgehend ruhig auf dem Houfels. Auffällig war, dass eine rot-weiß-blaue Metallfahne ungestört weiterwehte und von den Besatzern nicht entfernt wurde. Nach Kriegsende ließ Winandy dort zwei deutsche Kanonen aufstellen, welche am Donkelsler Poteau zurückgelassen waren: eine 8,8-cm-Panzerabwehrkanone und eine 155-mm-Kanone.

Nach dem Krieg war das Chalet wieder bis in die späten 1960er Jahre ein beliebter Treffpunkt für verschiedene Feste. Anschließend wurde es vor allem als Jagdhütte und für private Feiern genutzt. Seit 2011 hat der Syndicat d’Initiative der Gemeinde Bauschleiden das Chalet gepachtet und setzt sich für die Instandhaltung des Gebäudes und seines Umfelds ein.

VIEWPOINT HOUFELS

The Houfels, overlooking the Sauer river, was chosen as the site for a chalet in 1934 by Jang Winandy, the first president of today's Syndicat d'Initiative of the municipality of Boulaide. This was intended to increase the attractiveness of the region and offered a unique destination for excursions. The construction of the chalet, which blended harmoniously into the natural surroundings, was completed in 1936.

The Houfels developed into a popular meeting place for summer festivals and dances.

During the Second World War, things remained largely quiet on the Houfels. It was noticeable that a red-white-blue metal flag continued to fly undisturbed and was not removed by the occupying forces. After the end of the war, Winandy had two German cannons placed there, which had been left behind at the Donkelsler Poteau: an 8.8 cm anti-tank gun and a 155 mm cannon. After the war, the chalet was once again a popular meeting place for various festivals until the late 1960s. Subsequently, it was mainly used as a hunting lodge and for private celebrations. Since 2011, the Syndicat d'Initiative of the municipality of Boulaide has leased the chalet and is committed to maintaining the building and its surroundings.



Scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen zum Houfels. Scan the QR code for more information about the Houfels.

